

Zusatzangebot*

Astrid Grabe • Andrea Mucha

Von **Schulanfang**
bis **Abschiedsfeier**

Schöne Theaterstücke
mit wenig Aufwand

**Zum Themenbereich Halloween:
Spuken will gelernt sein**

* Dieses Zusatzangebot gilt nur in Verbindung
mit dem Kauf der Materialien „Von Schulanfang
bis Abschiedsfeier“ (ISBN 978-3-8346-0248-0)
und einer gültigen Kundennummer.

 **Verlag an der Ruhr**

Spuken will gelernt sein!



Darum geht es:

Auf der Burgmauer treffen sich fünf kleine und sehr verzweifelte Gespenster, denn irgendwie scheinen die Burgbewohner nicht so richtig an Gespenster zu glauben: Im Rückblick schildern die Gespenster nun ihre

Erfahrungen oder auch Misserfolge. Schließlich sind sie darüber so traurig, dass sie in ein furchtbares Geheul ausbrechen – und bringen die Burgbewohner auf diese Weise dazu, doch an Gespenster zu glauben.

Bühnenbild:

Der Handlungsort ist in diesem Fall eine Burg. Diese kann durch mehrere aufeinander geschichtete Schuhkartons angedeutet werden, die rechts und links von der Bühne aufgebaut werden. Für den Innenraum der Burg werden Tisch und Stühle sowie eine Holztruhe (es geht auch eine Kinderbadewanne) und eine Waschschüssel benötigt. Die Gespenster sitzen auf einer Bank (Burgmauer) mit den Gesichtern zum Publikum. Sobald der Rückblick beginnt, drehen sie sich (wie ganz normale Zuschauer) zu der Burg um.

Kostüme:

Die Burgbewohner benötigen keine Verkleidung. Die Gespenster verkleiden sich mit einem Bettlaken. Das eine Gespenst braucht einen Kopf: Dieser lässt sich leicht aus Pappmaschee basteln, dazu einfach einen aufgeblasenen Luftballon mit Pappmaschee umkleistern und trocknen lassen. Anschließend den Ballon unten aufschneiden, herausnehmen und den Kopf wie einen Gespensterkopf bemalen.

Spuken will gelernt sein!



Darsteller:

Gespent 1 _____ Verkäufer _____

Gespent 2 _____ Vater _____

Gespent 3 _____ Mutter _____

Gespent 4 _____ Sohn _____

Gespent 5 _____ Tochter _____

Gespent 6 _____



Das wird benötigt:

2 Türme (aufeinander geschichtete Schuhkartons)

1 lange Bank

1 Tisch

1 Waschschüssel mit Wäsche

2 Stühle

6 Bettlaken (Kostüm Gespenster)

1 Holztruhe (oder Kinderbadewanne)

1 Gespensterkopf aus Pappmaschee

Spuken will gelernt sein!



Gespent 1: Erzähl doch mal!

Gespent 5: Also, das war so ...



Die Gespenster drehen sich nun ebenfalls wie Zuschauer zur Bühne, Gespent 4 geht auf die Bühne in den „Burginnenraum“ und stellt sich am Rand auf. An einem Tisch auf der Bühne sitzen der Vater und die Mutter beim Essen mit dem Rücken zum Gespent.

Gespent 5: Ha, diese neuen Burgbewohner werden gleich den Schrecken ihres Lebens erleben. Ich schleiche mich heimlich an, um dann meinen Kopf in ihre Suppenschüssel zu werfen!



Nimmt seinen Kopf ab, schleicht in Richtung Tisch und wirft den Kopf auf den Tisch.

Vater: *(steht vom Tisch auf) Was um alles in der Welt ... ???*

Mutter: Also, das geht jetzt zu weit!

Vater: Kinder!!! *(schnappt sich den Kopf und geht in Richtung Bühne) Ich habe euch doch schon tausend Mal gesagt: Im Haus wird kein Fußball gespielt! (schießt den Ball von der Bühne) Der Fußball bleibt im Garten.*



Das Gespent verfolgt das Ganze fassungslos, winkt die ganze Zeit. Schließlich verschwindet es mit hängenden Schultern hinter den Kulissen. Die anderen Gespenster drehen sich wieder zur Bühne, und das fünfte Gespent kehrt zurück.

Gespent 5: Ein Fußball! Sie haben mich für einen Fußball gehalten!

Spuken will gelernt sein!



Gespenster schütteln mitfühlend den Kopf.

Gespent 4: Du Armer! Aber ihr glaubt nicht, was mir passiert ist!
Gespent 1: Erzähl doch mal!



*Ablauf wie oben beschrieben:
Wieder steht der Tisch auf der Bühne. Dieses Mal
sitzen aber der Sohn und die Tochter am Tisch.*

Gespent 1: Na wartet, euch wird der Appetit gleich vergehen –
ich schleiche mich heimlich von hinten an!



*Das Gespenst nähert sich dem Tisch und bleibt
zwischen dem Sohn und der Tochter stehen.*

Mutter: *(ruft von hinter der Bühne)* Und bitte denkt daran,
beim Essen auch die Servietten zu benutzen!

Sohn: Ich sehe hier keine Servietten!

Mutter: Ich meine die großen Servietten, die ich dorthin
gehängt habe!

Sohn: *(schaut sich suchend um – sieht das Bettlaken vom
Gespenst)* Ach so, du meinst diese großen, weißen
Dinger.



*Er schnappt sich einen Zipfel vom Bettlaken und putzt
sich damit den Mund ab.
Dem Gespenst bleibt vor Empörung der Atem weg.*

Tochter: Diese Serviette ist bei Tomatensoße wirklich praktisch.

Spuken will gelernt sein!



*Sie putzt sich ebenfalls den Mund ab, kann sich vielleicht auch noch richtig schnäuzen.
Gespenst geht ab: s. o.*

- Gespenst 4:** Eine Serviette – sie haben mich für eine Serviette gehalten!
- Gespenst 3:** Du Armer – aber ihr glaubt nicht, was mir mit denen passiert ist!
- Gespenst 1:** Erzähl doch mal!
- Gespenst 3:** Also, das war so...



Gespenst 3 geht zum Bühnenrand. Der Tisch und die Stühle werden zur Seite geschoben. Die Tochter liegt schlafend mit einer Decke auf der Bühne.

- Gespenst:** Ha, das Mädchen schläft aber nicht mehr lange!
Gleich kommt ein riesiger Gespensterschreck!



Es schleicht sich an das Mädchen heran und zupft an der Decke.

- Tochter:** *(dreht sich auf den Rücken) Oh nein, hat etwa jemand wieder die Katze in mein Zimmer gelassen?
(schläft weiter)*



Das Gespenst zupft weiter an der Decke.

- Tochter:** *(murmelt) Lass das, Kitty! Ich will schlafen!*



Das Gespenst kneift das Mädchen in den Zeh.

Spuken will gelernt sein!



Tochter: *(immer noch halb im Schlaf) KITTY!!!! Du nervst!*
Gespentz: *(läuft zur Bühne) Jetzt reicht´s!*



Gespentz geht wieder zurück und kriecht von hinten auf das Bett und kneift der Tochter in die Nase.

Tochter: *AUA! (setzt sich auf und packt das Gespentz im Nacken) Du blöde Katze! (gähnt und schleppt das Gespentz in Richtung Bühne) Geh endlich und fang Mäuse!! (wirft das Gespentz hinaus)*



Gespentz geht ab: s.o.

Gespentz 3: *Eine Katze! Sie haben mich für eine Katze gehalten!*



Gespentzer schütteln mitfühlend den Kopf.

Gespentz 2: *Du Armer! Aber ihr glaubt nicht, was mir passiert ist!*
Gespentz 1: *Erzähl doch mal!*
Gespentz 2: *Also, das war so ...*



Auf der Bühne steht nun eine Holzkiste (es geht auch eine Kinderbadewanne, ein Kastenoberteil aus der Turnhalle o.Ä.).

Gespentz 2: *Ahhhhh, bevor ich gleich so richtig mit Spuken loslege, mache ich ein Nickerchen in meiner Holzkiste!*



*Das Gespentz legt sich in eine Kiste.
Die Familie betritt nun die Bühne.*

Spuken will gelernt sein!



- Mutter:** Oh je, hier auf dem Dachboden muss mal aufgeräumt werden!
Vater: Schaut euch nur diese schreckliche Truhe an!
Tochter: Total vergammelt!
Sohn: Von Holzwürmern durchbohrt!
Vater: Los, packt alle mit an – die schmeißen wir auf den Müll!



Die Familie schleppt die Kiste nach draußen ...

- Mutter:** Nun sind wir den Müll endlich los!



Gespentst geht ab: s.o.

- Gespentst 2:** Müll! Sie haben mich für Müll gehalten!
Gespentst 1: Du Armer! Aber ihr glaubt nicht, was mir passiert ist!
Gespentst 5: Erzähl doch mal ...



*Auf der Bühne liegt Wäsche verteilt, vielleicht noch eine Waschschiüssel o.Ä.
 Die Mutter sucht nun die Wäsche zusammen, um diese zu waschen.*

- Gespentst 1:** Aha! Sie ist ahnungslos und wäscht Wäsche. Jetzt jage ich ihr einen Schrecken ein! *(schleicht sich an und hockt sich in eine Ecke)*
Mutter: Immer diese dreckige Wäsche – überall lassen sie ihre Klamotten liegen. *(wirft die Wäschestücke auf einen Haufen)*



Die Mutter sieht nun das Gespentst.

Spuken will gelernt sein!



Mutter: Iiih! Wer hat denn diese dreckige Tischdecke hierhin geworfen? Die braucht aber dringend eine Wäsche!



Die Mutter schnappt sich das Gespenst und steckt es in die Badewanne. Sie tut dabei so, als würde sie das Gespenst waschen.

Mutter: Pfui! Die ist so schmutzig! Die muss erst einmal einweichen!



Mutter geht von der Bühne. Das Gespenst geht ab: s.o.

Gespenst 1: Schmutzige Wäsche! Sie haben mich für Schmutzwäsche gehalten!

Gespenst 2: Es ist ...

Gespenst 3: Furchtbar! (*beginnt zu heulen*)

Gespenst 4: Ungeheuerlich! (*stimmt in das Geheul ein*)

Gespenst 5: Unglaublich! (*heult auch mit*)



Alle Gespenster heulen nun mit und werden dabei immer lauter. Nun kommt die Familie auf die Bühne, und alle schauen sich ängstlich an.

Vater: Hört ihr das?

Mutter: Ein schreckliches Geräusch!

Sohn und Tochter: Hilfe, hier gibt es wirklich Gespenster!

Vater: Packt eure Sachen, wir verschwinden von hier!



Die Familie flüchtet von der Bühne.